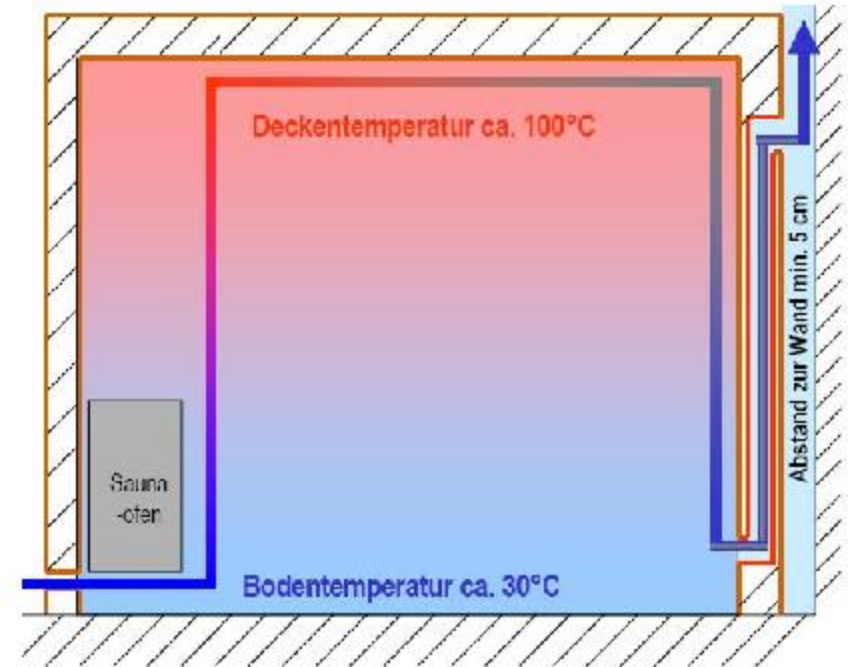
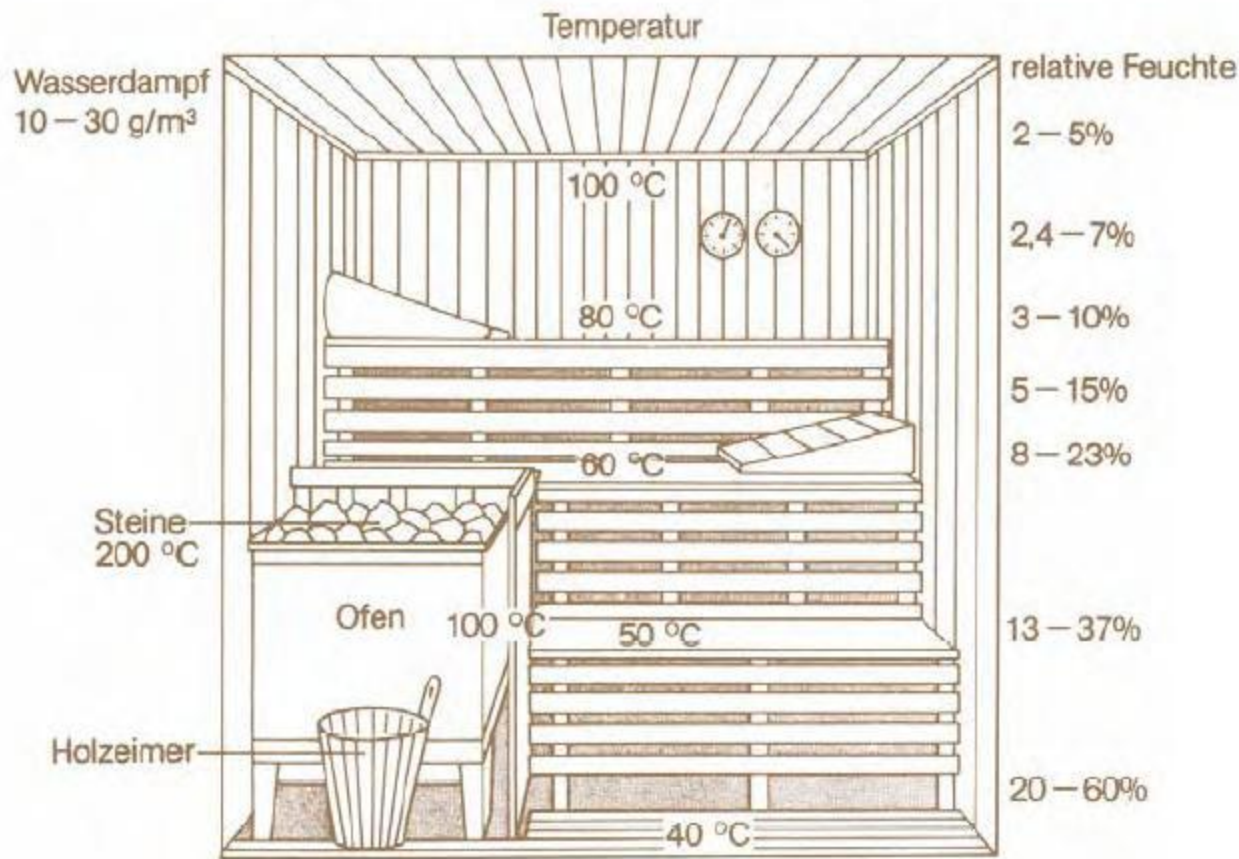


Klimaverhalten in der Sauna

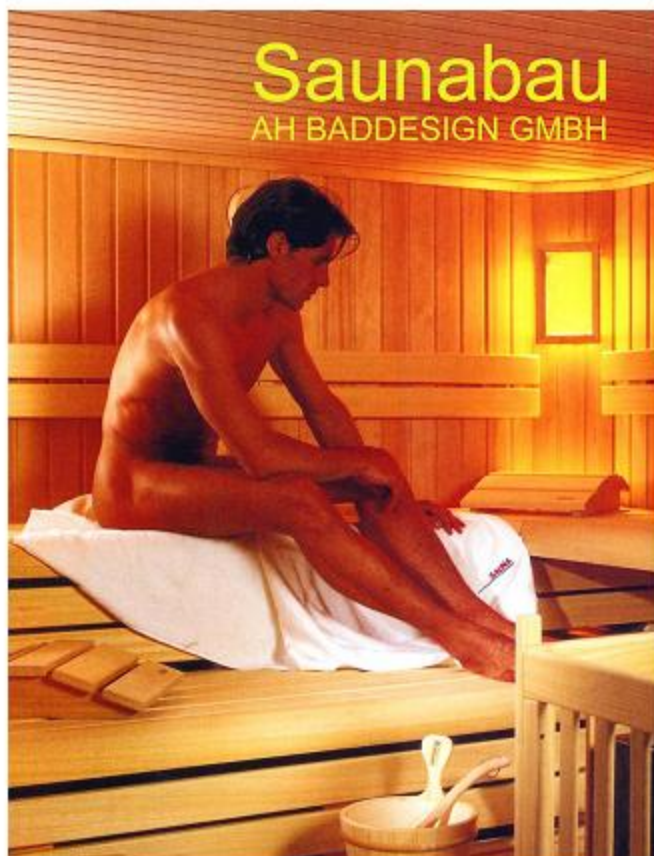
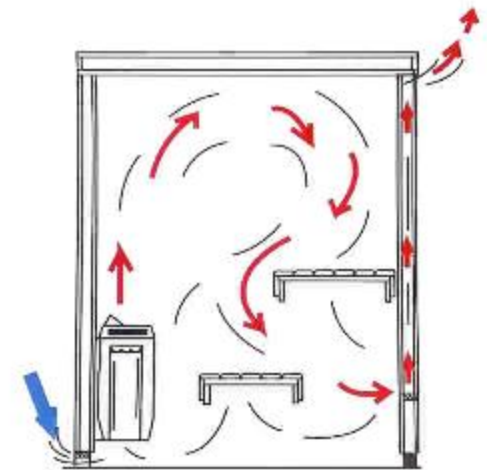


Schematische Darstellung von Temperaturschichtung und Luftumwälzung innerhalb einer Saunakabine

Es erstaunt häufig auch Fachleute, daß die Temperaturen vor allem in der Sauna, aber auch im Dampfbad zwischen Decke und Fußboden erheblich abfallen. Man meint, die Temperaturen würden sich nur wenige Grade zwischen oberer und unterer Bank verschieben.

Tatsächlich geht die Schichtung z.B. in einer Sauna jedoch von 100°C Deckentemperatur herunter bis auf 40°C am Fußboden.

Wie kommt es, daß die Temperaturdifferenz von immerhin fast 60°C in der Sauna nicht entsprechend bemerkt wird? Hier kommt ein weiterer klimatischer Faktor zum Tragen: die Luftfeuchte. Sie ist ein physikalisch definiertes Maß der Wasserdampfaufnahme der Luft in bezug auf die Umgebungstemperatur. Je höher die Feuchte, desto geringer die Möglichkeiten unseres Organismus, überflüssige Wärme auf dem Weg der Verdunstung abzugeben; die Überwärmung bleibt deshalb bestehen, und daher wird von uns eine, wenn überhaupt, nur minimale Abkühlung empfunden.



KLIMA in den verschiedenen Temperaturbereichen

